

Beschluss-Vorlage 2021/0349 zur Sitzung am 26.10.2021  
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 5

öffentlich

Betreff: Haushalt 2021; Bericht über die Entwicklung der ersten neun Monate

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2021	im Investitions-HH 2021	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

**Sachverhalt:**

Aus der beiliegenden Kontenübersicht (Stand 01.10.2021) ist die Entwicklung des städtischen Haushaltes bis zum 30.09.2021 ersichtlich.

Zu beachten ist, dass die bei Kontenklasse 40\* - Steuern und ähnliche Abgaben - unter "Ergebnis/Soll III/2021" ausgewiesenen Beträge bis 30.09.2021 nur zu dem Betrag eingegangen sind, der unter den „Zahlungen/Ist“ erfasst ist. Hinsichtlich der Gewerbesteuer, des Einkommen- und Umsatzsteueranteils, der Einkommensteuerersatzleistung (S. 1) und der Gewerbesteuerumlage (S. 12) wird auf die jeweiligen Anmerkungen ergänzend verwiesen. (Die Seitenzahlen beziehen sich jeweils auf die Langfassung der Ergebnisrechnungskonten / Anlage 1.)

Die vorliegenden Daten gliedern sich auf in die Stände der Ergebnisrechnungskonten (Anlage 1) sowie der Bestandskonten (Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit – Anlage 2). Fragen zu einzelnen Konten werden von der Verwaltung in der Sitzung gerne beantwortet.

Aus der Haushaltsübersicht für den Zeitraum bis 30.09.2021 ist folgendes Wesentliche erkennbar:

## A) Allgemein

Den detaillierten Zahlen vorangestellt wird eine Übersicht über das **ordentliche (Gesamt)-Ergebnis**. Das **ordentliche Ergebnis (S. 1)** wiederum gliedert sich auf in das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S.14)** und das **Finanzergebnis (S.15)**. Weiterhin wird das **außerordentliche Ergebnis (S. 16)** separat dargestellt.

Das **ordentliche Ergebnis (S. 1)** schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 2.275.099 Euro zum 30.09.2021. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Anteile an der Lohn- und Einkommenssteuer bzw. die Umsatzsteuerbeteiligung sowie die Verrechnung der Gewerbesteuerumlage erst zum 31.10.2021 gutgeschrieben werden und bei einigen Positionen bereits der Gesamtbetrag der Erträge bzw. Aufwendungen für das komplette Jahr 2021 verbucht wurden. Dies ist beispielsweise bei der Kreisumlage (Konto 537210) und der Gewerbesteuer der Fall.

Bei der **Gewerbesteuer** wird aus heutiger Sicht mit einem Erreichen des Haushaltsansatzes von 23,05 Mio Euro gerechnet, die Gewerbesteuerumlage wird folglich auch in planmäßiger Höhe erwartet.

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S. 14)** schließt zum 30.09.2021 mit einem negativen Saldo von 2.068.189 Euro.

Das **Finanzergebnis (S. 16)** schließt mit einem Fehlbetrag von 206.910 Euro.

Auf die detaillierten Einzelanmerkungen (Teil B) wird ergänzend hingewiesen.

Die finanztechnische Entwicklung (Kassenbewirtschaftung) verläuft bislang zufriedenstellend. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

## B) Einzelanmerkungen:

Im Vergleich zu den beiden Vorquartalen haben sich im 3. Quartal, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung der Hauptsteuereinnahmen, Verbesserungen ergeben, die in Anbetracht der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie in dieser Form nicht absehbar waren:

So entwickelt sich die **Einkommensteuerrate** III/2021 mit einem Anteil von 8.134.899 Euro positiv und liegt um rd. 12,4 % über dem Aufkommen des 3. Quartals 2020. Für die ersten neun Monate 2021 ergibt sich damit ein Plus von rd. 4 % gegenüber dem Vorjahr (Plan: + 2,03 %). Für das 4. Quartal 2021 wird im Dezember ein Abschlag (Ergebnis 3. Quartal 2021 + 10 %) ausgezahlt (Endabrechnung erfolgt Anfang 2022). Damit ergibt sich in 2021 beim Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer ein **Mehraufkommen gegenüber der Planung von rd. 1.323.057 Euro**. Wie sich die Spitzabrechnung des 4. Quartals 2021 in 2022 darstellt, bleibt abzuwarten.

Bei der **Einkommensteuerersatzleistung** des Landes für Verluste aus dem Familienleistungsausgleich belief sich der Anteil im 3. Quartal 2021 auf 639.617 Euro (III/2020: 664.483 Euro = -3,74 %). In den ersten neun Monaten 2021 ist ein Plus von rd. 5,34 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (Plan: + 5,18 %). Unter Berücksichtigung der Abschlagszahlung für das 4. Quartal 2021 (Abschlag IV/2021 = III/2021), ergeben sich **Mindereinnahmen von 56.064,00 Euro gegenüber dem Ansatz** von 2.235.400 Euro.

Die **Umsatzsteuerbeteiligung** wegen des Wegfalls der Gewerbekapitalsteuer beträgt im dritten Quartal

2021 **566.144 Euro** (+7,1 % gegenüber III/2020). Damit schließen die ersten neun Monate um rd. 14,18 % höher als in 2020 (Plan: 7,05 %). Daraus ergeben sich 2021 **Mehreinnahmen von rd. 89.089,00 Euro** gegenüber dem Ansatz von 1.950.400 Euro.

Zusammengefasst lässt sich bei diesen drei Einnahmearten feststellen, dass nach derzeitigem Stand und weiterhin planmäßigem Verlauf bis Jahresende mit **Mehreinnahmen von insgesamt rd. 1.356.082 Euro** gegenüber dem Ansatz kalkuliert werden kann.

Das **Gewerbesteuersoll** liegt derzeit (Stand: 13.10.21) bereinigt bei **rd. 23,22 Mio Euro** (Ansatz: 23,05 Mio Euro). Zum 13.10.20 betrug das bereinigte Gewerbesteuersoll rd. 16,8 Mio Euro. Aus heutiger Sicht ist ein Gewerbesteuersoll zum Jahresende von **plangemäß 23,05 Mio Euro denkbar**.

Wird ein Gewerbesteueraufkommen von 23,05 Mio Euro erreicht, beträgt die **Gewerbesteuerumlage 2021 wie geplant 2.521.250 Euro**.

Beim Aufkommen aus der **Grundsteuer A** und der **Grundsteuer B** wird zum Jahresende mit einem **Erreichen der Haushaltsansätze** gerechnet.

Die Ergebnisse aus der Veranlagung von **Zweitwohnungs- und Hundesteuer** liegen derzeit über den Planwerten.

Der Anteil an der **Grunderwerbsteuer** liegt nach dem dritten Quartal **deutlich über den Planungen (Jahresansatz zu 98,7 % erfüllt)**. Mitsamt der Anfang Oktober eingegangenen Gutschrift ist ein Zahlungsstand von rd. 4,17 Mio Euro zu verzeichnen (Ansatz 2021 insgesamt = 4,0 Mio Euro). Sollten die nächsten Monate planmäßig verlaufen, wären auf Jahressicht **Mehreinnahmen von rd. 1,00 Mio Euro** zu verzeichnen.

Der **Kfz-Steueranteil 2021** liegt auf Höhe des Ansatzes von 505.100 Euro.

Ob die veranschlagten **Einnahmen aus Zinsen (einschließlich Verzinsung von Steuernachholungen), Parkplatzgebühren, Bestattungs- und Grabgebühren, Personalausweis- und Reisepassgebühren, Gebühren aus den Baugenehmigungsverfahren und den Mieten und Pachten wie Nebenkostenersätzen u. ä.** erreicht werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar (hängt größtenteils von nicht beeinflussbaren Faktoren ab).

Die **Personalausgaben** (2021: rund 24,86 Mio Euro) bewegen sich aus heutiger Sicht **auf Höhe der kalkulierten Ansätze**.

Die **Kreisumlage für das Jahr 2021** beträgt unter Zugrundelegung eines Umlagesatzes von 47,42 v.H. 27.010.246 Euro (Ansatz 27.055.700 Euro).

**Mindererträge** sind aus der **Budgetabrechnung 2019 der Stadthalle** zu verzeichnen. Hier fließen rd. **165.730 Euro** vom Eigenbetrieb zurück in die Stadtkasse (Planansatz: 180.000 Euro). Aus den **November- bzw. Dezember-Hilfen** konnte ein Betrag von zusammen **rd. 306.000 Euro** eingenommen werden.

Für die **Stadtwerke - Hallenbad und Freizeitzentrum** - sind **Hilfen von 104.000 Euro** zugeflossen.

Das laufende **Budget des Bauhofes** musste erhöht werden. Hier fallen aufgrund einer unaufschiebbaren Sanierung von Heizverteilungen **rd. 58.000 Euro überplanmäßige Aufwendungen** an.

Bei den **Aufwendungen für Stellenausschreibungen** ergeben sich voraussichtlich **Mehrkosten von rd. 50.000 Euro** auf Jahressicht.

Für die **Prüfung der Jahresabschlüsse 2014-2019 durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV)** sind **Mehrkosten von rd. 80.000 Euro** angefallen. Hierfür ist zum Jahresende die Auflösung einer Rückstellung vorgesehen, so dass sich der tatsächliche Mehraufwand auf rd. 20.000 Euro beläuft.

Insgesamt kann aus heutiger Sicht noch davon ausgegangen werden, dass eventuelle Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben im laufenden Bereich durch anderweitige Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben kompensiert werden können.

Auf Grund vorstehender Entwicklung ist aus heutiger Sicht ein Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt im Jahr 2021 möglich.

Die **Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit** sind größtenteils nicht steuerbar.

Bei den schulischen Sanierungsmaßnahmen besteht ein signifikanter **Mehrbedarf** über die eingeplanten Ansätze hinaus bei der **Wittelsbacher Mittelschule**:

Der gesamte Projektrahmen für die Generalsanierung musste um 4,977 Mio Euro auf 44.342.000 Euro erhöht werden. Davon sind im Jahr 2021 **Mehrkosten von 1.015.700 Euro zu decken**. Die Bereitstellung der weiteren nötigen Ausgabemittel stellt eine große Vorbelastung der Haushaltsplanungen für 2022 ff. dar.

Bei den staatlichen **Förderungen** für die Baumaßnahmen an der Wittelsbacher Mittelschule sowie der Kerschensteinerschule zeichnen sich **Verschiebungen von 3,5 Mio Euro ins Folgejahr** ab.

Bei den Projekten **Erweiterung Feuerwehrhaus Germering, Sanierung Hallenbad sowie den Planungskosten für die Generalsanierung der Kirchenschule** werden die Ansätze heuer voraussichtlich nicht zur Gänze ausgeschöpft. Dies bedingt Verschiebungen von rd. 2,0 Mio Euro in das Folgejahr.

Bei den Investitionen im Bereich **Kinder- und Jugendbetreuung** sind bislang keine Verschiebungen bekannt (insbesondere Restabwicklung Generalsanierung Kindertagesstätte Abenteuerland, Neubau bzw. Erweiterung Abenteuerspielplatz, Ausbau Kindertagesstätte Landsberger Straße 1).

Bei den **Investitionszuschüssen an Dritte im Bereich der Kinderbetreuung** ergeben sich auf Grund von Verschiebungen in das Folgejahr unter Berücksichtigung von Fördermitteln des Freistaats **Minder Ausgaben von rd. 0,9 Mio Euro**.

Die kurzfristige **Beschaffung von Luftreinigungsgeräten** führte zu einer überplanmäßigen Belastung des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit von **voraussichtlich rd. 575.000 Euro in 2021**.

**Mehreinnahmen** konnten bei der **pauschalen Erstattung der entfallenen Straßenausbaubeiträge** verzeichnet werden. Hier wurden vom Freistaat 171.881 Euro überwiesen, eingeplant waren 120.000 Euro.

**Mehreinnahmen bei den Fördermitteln** ergaben sich mit rd. 48.000 Euro bei der **WC-Anlage** am Bahnhof.

Darüber hinaus konnten nicht eingeplante, **zusätzliche Fördermittel im Rahmen der Erweiterung der Feuerwehr Germering** generiert werden (KFW-Förderung/Förderung Kommunales Wohnraumförderprogramm = **rd. 619.150 Euro**), die allerdings erst in den kommenden Finanzplanungsjahren ausbezahlt werden.

Bei den **Investitionen in die Infrastruktur** (Straßenbau inkl. Brücken, Beleuchtung und Lichtsignalanlagen) ergeben sich **Minderausgaben von rd. 1,1 Mio Euro**. Hierbei handelt es sich aber um keine Einsparungen, sondern um Maßnahmen, die in die Folgejahre verschoben werden müssen.

Bei den **Ausleihungen an Dritte** ergaben sich **überplanmäßige Ausgaben in Höhe von rd. 105.000 Euro** für die Bereitstellung eines kurzfristigen Darlehens an den TC Kreuzlinger Forst im Zusammenhang mit der Errichtung der Traglufthalle auf der Tennisanlage des TCK.

Der Bescheid des Freistaates über die **Investitionspauschale** nach Art. 12 FAG liegt bereits vor. Die Einnahmen bis Ende 2021 betragen 587.384 Euro (Ansatz 587.150 Euro).

Die Bewirtschaftung des **Finanzhaushalts aus Finanzierungstätigkeit** verläuft unter Berücksichtigung der genehmigten Darlehensaufnahme (5,00 Mio Euro) planmäßig. Angesichts der v.g. Ausführungen wird eine Darlehensaufnahme aus heutiger Sicht für 2021 nicht mehr erforderlich sein.

Eingeplante Darlehensumschuldungen (rd. 5,06 Mio Euro) wurden bzw. werden in Kürze realisiert.

### **C) Zusammenfassung**

Im laufenden Bereich wirken sich vor allem die Mehreinnahmen aus den Beteiligungsbeträgen an der Einkommensteuer, am Einkommensteuerersatz sowie an der Umsatzsteuer (rd. 1,36 Mio Euro) sowie bei der Grunderwerbsteuer (rd. 1,00 Mio Euro) aus. Auch die Gewerbesteuer entwickelt sich positiv, so dass der Ansatz von rd. 23,05 Mio Euro heuer erreicht wird.

Nach heutiger Berechnung beträgt der **Überschuss im laufenden Bereich rd. 8,1 Mio Euro** (Ansatz 5.358.550 Euro).

Der **Saldo aus Investitionstätigkeit** erhöht sich – vor allem bedingt durch Verschiebungen in die Folgejahre auf einen Fehlbetrag von rd. 16,85 Mio Euro (Ansatz: 15.452.750 Euro).

Beim **Finanzhaushalt aus Finanzierungstätigkeit** schlägt die Nichtinanspruchnahme der Darlehensermächtigung für 2021 (rd. 5,0 Mio Euro) zu Buche, so dass der Finanzhaushalt 2021 mit einem **Bestand an Finanzmitteln von rd. 8,0 Mio Euro** (Ansatz 11.653.550 Euro) schließt.

Nach den vorliegenden Daten hat der Haushalt 2021 auf Grund der vorhandenen Liquidität noch Bestand.

Die Situation für 2022 ff. ist allerdings auf Grund des eingeplanten Investitionsvolumens äußerst herausfordernd. Eine turnusmäßige Sitzung der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung Ende November ist – auch deshalb - bereits terminiert.

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

René Mroncz - Markus Sperber

genehmigt OB

Anlage Quartalsbericht 2021 011021

Anlage Quartalsbericht 2021 011021 kurz

Anlage Quartalsbericht 2021 Bestandskonten 011021